

ROGSI / DMS

BCM Lifecycle Suite



Version 5.2

EINLEITUNG

Business Continuity Management ist nicht die Erstellung eines großen Notfallplans, der nach der Erstellung in der Schreibtischschublade verstaubt. Es ist auch nicht die Erstellung eines Plans, von dem keiner etwas weiß. Es ist auch nicht die Erstellung eines Plans durch einen externen Berater und die Annahme, im Notfall wird die eigene Mannschaft alles verstehen und umsetzen.

Es ist die Teamarbeit von Mitarbeitern, Spezialisten, Lieferanten und vielen Weiteren, die einen wirkungsvollen und umsetzbaren Plan erstellen und pflegen. Nur wenn die eigenen Mitarbeiter in die Erstellung intensiv eingebunden werden, entsteht eine Dokumentation, die im Notfall genutzt werden kann und eine schnelle Reaktion auf die jeweiligen Krisensituationen ermöglicht.

Keine Organisation wird jeweils eine vollständige Kontrolle über alle möglichen Ereignisse erreichen. Es existieren Risiken, die außerhalb jeder Kontrolle liegen. Diese reichen von Wetterereignissen über Risiken im Umfeld bis hin zu gezielten Anschlägen von Innen oder Außen.

Zur Erreichung eines Sicherheitsniveaus, das den Anforderungen des Unternehmens einerseits und andererseits den wirtschaftlichen Aufwendungen gerecht wird, ist eine passende Strategie zu entwickeln.

Dies zu erreichen erfordert die Einbindung aller relevanten Fachspezialisten, sowohl aus den Geschäftsprozessen als auch aus der IT.

Die wesentlichen Aspekte des BCM Plans sind:

- Sicherung der Fortführung der Geschäftsprozesse und somit das Überleben des Unternehmens
- Bietet Sicherheit für die Inventare des Unternehmens
- Ermöglicht dem Management die Kontrolle der Risiken
- Ermöglicht vorbeugende Maßnahmen zur Beibehaltung der Sicherheit
- Ermöglicht dem Management die proaktive Kontrolle bei jedweder Störung der Geschäftsprozesse oder der IT

Eine wirkungsvolle Unterstützung ist aber die Nutzung eines BCM Lifecycle Tools, das Sie in allen Bereichen des BCM, aber auch des DRP unterstützt.

ROGSI/DMS V4 ist das leistungsstarke und fortschrittliche Notfall-Dokumentationssystem mit über 20-jähriger Erfahrung in der Erstellung von Notfall-Dokumentationen.

ROGSI/DMS bietet ein Optimum an Verfügbarkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Sie haben wahlweise Zugriff auf die zentrale Datenbank über (1.) einen Arbeitsplatz-Client oder (2.) über einen Browser. Zusätzlich können Sie (3.) die Anwendung **und** die Datenbank auf einem USB Speicher ablegen und ROGSI/DMS an jedem PC direkt von diesem USB Speicher ausführen. Eine Installation ist hierfür nicht erforderlich.

Die neueste Innovation ist der Einsatz eines Tablet PC´s, wie z.B. dem Samsung Slate. Greifen Sie über WLAN von jedem Ort im Unternehmen auf die zentrale Datenbank zu oder nutzen Sie auch hier die „Offline“ Funktion.

ROGSI/DMS wird weltweit (z. B. Frankreich, Belgien, Russland, Thailand, Japan, China, USA, VAE) von namhaften Unternehmen für die Notfall-Dokumentation in der IT sowie für die Geschäftsprozesse in allen Unternehmensbereichen eingesetzt.

Das einzigartige, integrierte graphische Planungstool ist noch flexibler und ermöglicht die Darstellung von Abläufen in einer exakten Folge. Pläne enthalten eine Übersicht über alle erforderlichen Maßnahmen sowohl für das Management als auch detaillierte Beschreibungen der Maßnahmen für die ausführenden Teams.

Fragen und Entscheidungen können in die Pläne integriert werden. Das ermöglicht die Erstellung von generischen Plänen und Abläufen, die sich exakt auf die jeweilige Situation anpassen. Milestones ermöglichen die Prüfung, ob die Ziele einer Phase im Plan erreicht wurden. Ist dies nicht der Fall, so kann im Plan zu einer vorherigen Stelle zurück verzweigt werden.

Eine Versionsverwaltung und die gesicherte Freigabe (4-Augen-Prinzip) stellen sicher, dass die Planversionen und die ausgeführten Pläne revisionssicher gespeichert werden.

Die Daten innerhalb der redundanzfreien Datenbank sind durch Relationen verbunden. Das bedeutet, dass jede Information auch nur einmal eingegeben, bzw. geändert werden muss. Änderungen wirken sich umgehend auf alle Daten aus. Aber auch externe Daten können per Hyperlink an ROGSI/DMS angebunden werden, um die täglichen Arbeiten nachdrücklich zu unterstützen.

ROGSI/DMS verfügt über einen integrierten leistungsstarken und extrem schnellen Report Generator. Dieser ermöglicht die flexible Erstellung von Berichten und Handbüchern. Selbstverständlich können individuelle Templates für die Berichte und Handbücher angelegt werden. In der Basisversion verfügt ROGSI/DMS bereits über ausreichend vordefinierte Berichte sowie eine Handbuchstruktur.

Die automatische Übernahme von Daten wird durch ROGSI/IMPORT ermöglicht. Hiermit können Daten einmalig oder permanent aus anderen Systemen übernommen werden.

ROGSI / BIA

Vor der Erstellung der Notfalldokumentation müssen die Anforderungen bekannt sein. Dies erfolgt durch eine Business Impact Analyse (BIA). ROGSI/BIA bietet ein Online-Modul an, das eine schnelle und unkomplizierte Erhebung ermöglicht.

FRAGEN

Unterschiedliche Fragetypen erlauben eine individuelle Ausprägung der Fragen. Somit können alle Parameter abgefragt werden. Der Fragebogen wird einmalig erstellt und dann Online an die verantwortlichen Personen per Mail verteilt.

3.1. Finanzieller Schaden

	1 - Unternehmenskritisch	2 - Geschäftskritisch	3 - Bereichskritisch	4 - Vertretbar	5 - Unkritisch
2 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
48 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
72 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
>72 h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hier gilt auch die Vorgabe: "keep it simple". Die Fragen können so gestaltet werden, dass der "Beantworter" nur noch wenige Felder anklicken muss.

Der Zeitaufwand sowohl für den Aufbau der Fragen als auch die Beantwortung durch die „Beantworter“ ist minimal im Vergleich zu anderen Verfahren.

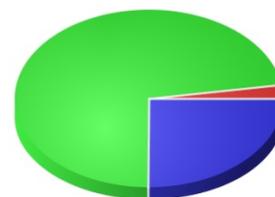
ERGEBNISSE

Die Ergebnisse werden in Realtime sowohl in Textform als auch in Graphik dargestellt werden. Hierdurch erhalten Sie sofort eine Übersicht der Beurteilungen. Diese können vom Anwender individuell angepasst werden.

3.3. Wählen Sie die Art des finanziellen Schadens

Prozent	Summe	Antwort
12,93%	15	Umsatzeinbußen
6,03%	7	Kundenverlust
7,76%	9	Verzugsstrafen
9,48%	11	Imageschaden
0,00%	0	Umweltschäden
X 78,45%	91	nicht bekannt
0,00%	0	No Answer

3.19. Werden kurzfristig mobile Arbeitsplätze (Notebooks) benötigt, nach Wiederherstellung der Anwendung?



Prozent	Summe	Antwort
2,59%	3	Ja
72,41%	84	Nein
25,00%	29	No Answer

2.4. Nennen Sie den Umsatz pro Tag in Euro, den Sie mit der/den Anwendung(en) erzielen - sofern bekannt.



Prozent	Summe	Antwort
18,10%	21	< 100.000 €
4,31%	5	< 500.000 €
3,45%	4	< 2.000.000 €
4,31%	5	> 2.000.000 €
32,76%	38	nicht bekannt
37,07%	43	nicht zutreffend
0,00%	0	No Answer

Ein Export der Daten oder die Übernahme in ROGSI/DMS wird vom System unterstützt.

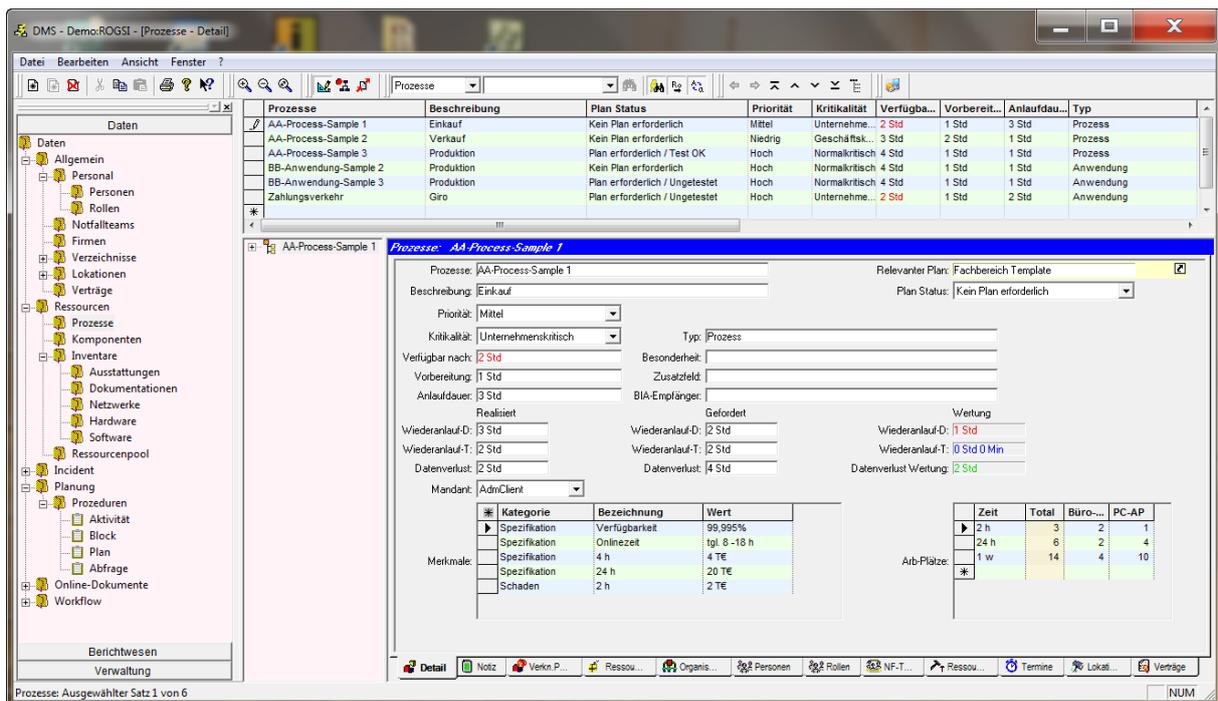
ROGSI/DMS OBERFLÄCHE

Der Aufbau der Oberfläche und die Bedienung sollen sicherstellen, dass der Anwender intuitiv auf die erforderlichen Daten zugreifen kann. Dies wird durch eine klare Struktur der Oberfläche gewährleistet.

Die ROG hat sich dafür entschieden, die seit Jahren genutzte übersichtliche Struktur der Darstellung auch weiterhin beizubehalten. Sie finden alle Funktionen und Daten an einem übersichtlichen Platz und nach jedem Update an ihren angestammten Plätzen.

Der Aufbau gliedert sich in 3 Bereiche, die eng miteinander verzahnt sind.

- Links - Die Programmfunktionen mit der Liste der Datenarten
- Oben - Die tabellarische Listung der vorhandenen Daten
- Unten - Die Detailanzeige der Daten mit einer Vielzahl von Informationen und Relationen zu anderen Daten der Datenbank



ROGSI/DMS verwendet sowohl Relationen zu anderen Daten als auch „Optionsfelder“ in Popup Menüs zur einfachen Verwaltung der Daten. Hierdurch werden Doppeleingaben vermieden und Änderungen einzelner Daten sofort für alle „verknüpften“ Daten wirksam.

Alle Feldbezeichnungen lassen sich einfach umbenennen. Die Reihenfolge der Spalten in der Tabellenanzeige kann beliebig geändert werden. Sortierungen und Filter können definiert werden.

PROZESSE

NUTZEN

In einem Störfall ist eine Übersicht über alle Prozesse von enormer Wichtigkeit. Nur die Kenntnis über die Prozesse und deren Dringlichkeit (Kritikalität) ermöglicht es, die Prozesse in der erforderlichen Reihenfolge wieder bereitzustellen. Hierbei ist es ebenso wichtig, die Abhängigkeiten erkennen zu können.

DIE DATEN UND ARBEITSWEISE

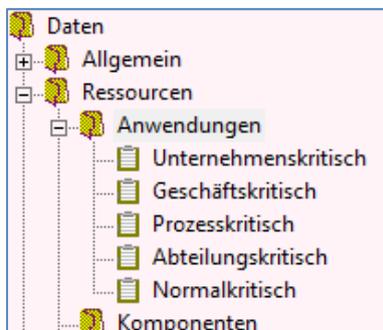
ROGSI/DMS bietet alle Informationen auf einen Blick. Hier sehen Sie sofort die jeweilige Kritikalität des Prozesses.

Bezeichnung: AA-Process-Sample 1	Relevanter Plan: Fachbereich Template	
Beschreibung: Einkauf	Plan Status: Plan erforderlich / Test OK	
Priorität: Mittel		
Kritikalität: Unternehmenskritisch	Zusatz 1: Prozess	
Ausfalldauer: 2 Std	Zusatz 2:	
Vorbereitung: 1 Std	Zusatz 3:	
Anlaufdauer: 3 Std	Zusatz 4:	
Realisiert	Gefordert	Wertung
D-RTD: 3 Std	D-RTD: 2 Std	D-RTD Wertung: 1 Std
T-RTD: 2 Std	T-RTD: 2 Std	T-RTD Wertung: 0 Std 0 Min
D-DLO: 2 Std	D-DLO: 4 Std	D-DLO Wertung: 2 Std
Mandant: AdmClient		

* Kategorie	Bezeichnung	Wert
Spezifikation	Verfügbarkeit	99,995%
Spezifikation	Onlinezeit	tgl. 8 - 18 h
Spezifikation	4 h	4 T€
Spezifikation	24 h	20 T€
Schaden	2 h	2 T€
Schaden	24 h	1 M€

Zeit	Total	Büro...	PC-AP
2 h	3	2	1
24 h	6	2	4
1 w	14	4	10
*			

Definieren Sie einen Filter, um nur die Prozesse der jeweiligen Kritikalität anzuzeigen. Dies ermöglicht eine schnelle Übersicht über die Prozesse.



Wichtig bei den Prozessen sind ebenfalls die maximal vertretbaren Ausfallzeiten und die damit verbundenen Kosten und Auswirkungen. Daher können diese Werte eingegeben werden. Falls die Ausfallzeiten länger sind (Ergebnis eines Tests) als die akzeptablen Zeiten, so werden diese in „rot“ dargestellt. Abgeglichen werden die Ausfallzeiten bei einem Großereignis oder einer technischen Störung sowie der Datenverlust.

Jeder Prozess wird mit einem Plan verknüpft, damit dieser bei einem Störfall sofort gestartet werden kann. Im „Status“ wird angezeigt, ob dieser Plan bereits getestet wurde und ob der Test erfolgreich war.

PROZESSE

Trotz der umfangreichen Felder zur Dokumentation entsteht immer wieder die Forderung, weitere Informationen eingeben zu können. Diesem Wunsch wird durch das Menü

* Kategorie	Bezeichnung	Wert
Spezifikation	Verfügbarkeit	99,995%
Spezifikation	Onlinezeit	tgl. 8 -18 h
Schaden	2 h	2 T€
Schaden	4 h	4 T€
Schaden	24 h	20 T€

„Merkmale“ entsprochen. Diese Tabelle erlaubt die freie Definition von Felder und Informationen für den Prozess. Selbstverständlich können alle diese Daten gedruckt werden. Das gilt auch für solche Begriffe, die Sie selbst angelegt haben.

Dokumentieren Sie, wie viele Arbeitsplätze in welchem Zeitraum benötigt werden. Hierbei können Sie zwischen „normalen“ Arbeitsplätzen und „PC-Arbeitsplätzen“ wählen. Die Gesamtzahl der benötigten Arbeitsplätze wird ebenfalls angezeigt.

	Zeit	Total	Büro-...	PC-AP
▶	2 h	3	2	1
	24 h	6	2	4
	1 w	14	4	10
*				

Nicht alle Prozesse sind über den gesamten Zeitraum besonders kritisch. Über die Kalenderfunktion können Sie besondere Termine hervorheben. Definieren Sie z.B. „jeden ersten Arbeitstag im Monat“, so werden diese Termine in dem Kalender entsprechend „rot“

März 2012							April 2012							Mai 2012							Juni 2012						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
26	27	28	29	1	2	3	1	2	3	4	5	6	7	6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9
4	5	6	7	8	9	10	8	9	10	11	12	13	14	13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16
11	12	13	14	15	16	17	15	16	17	18	19	20	21	20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23
18	19	20	21	22	23	24	22	23	24	25	26	27	28	27	28	29	30	31	24	25	26	27	28	29	30		
25	26	27	28	29	30	31	29	30	27	28	29	30	31	24	25	26	27	28	29	30							

Juli 2012							August 2012							September 2012							Oktober 2012						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	5	6	7	8	9	10	11	2	3	4	5	6	7	8	7	8	9	10	11	12	13
8	9	10	11	12	13	14	12	13	14	15	16	17	18	9	10	11	12	13	14	15	14	15	16	17	18	19	20
15	16	17	18	19	20	21	19	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	20	21	22	21	22	23	24	25	26	27
22	23	24	25	26	27	28	26	27	28	29	30	31	23	24	25	26	27	28	29	28	29	30	31	1	2	3	
29	30	31	26	27	28	29	30	31	30	4	5	6	7	8	9	10											

markiert. Spezielle Termine können jederzeit hinzugefügt werden.

ROGSI/DMS ermöglicht es, die Prozesse mit vielen anderen Daten der Datenbank zu verbinden. Diese Relationen werden über die „Register“ in der Fußzeile aufgerufen. In

Summe stehen somit alle relevanten Daten der Prozesse auf Knopfdruck zur Verfügung.

Detail	Notiz	Verkn.Pro...	Ressourcen	Organisati...	Personen	Rollen	NF-Teams	Ressource...	Termine	Lokationen	Verträge
--------	-------	--------------	------------	---------------	----------	--------	----------	--------------	---------	------------	----------

Wurde eine BIA durchgeführt, so können diese Daten in ROGSI/DMS importiert werden. Wurde die BIA mit ROGSI/BIA durchgeführt, so werden die Daten mit einem vordefinierten Import übernommen.

ANWENDUNGEN

NUTZEN

Der Ausfall von Anwendungen hat einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens. Dies kann zu Ausfällen einzelner Abteilungen oder gar zum Ausfall der Produktion führen. Daher ist es wichtig, eine Übersicht über alle Anwendungen mit der zugeordneten Kritikalität zu haben. Auch alle zugeordneten Ressourcen müssen sofort erkennbar sein.

DIE DATEN UND ARBEITSWEISE

Die detaillierte Beschreibung der Anwendungen bildet einen weiteren Schwerpunkt in der Dokumentation. Diese wird sowohl benötigt, wenn die Prozesse dokumentiert werden oder wenn nur die IT in die Notfalldokumentation aufgenommen wird.

Das Menü ist im Wesentlichen identisch mit der Prozessbeschreibung. Allerdings gibt es hier andere oder weitere Schwerpunkte.

Im Hauptmenü werden der Name und eine Bezeichnung eingegeben.

Anwendungen: BB-Anwendung-Sample 1 Relevanter Plan: FB-Checklisten
 Beschreibung: Finanzbuchhaltung Plan Status: Kein Plan erforderlich
 Priorität: Mittel Typ: Anwendung
 Kritikalität: Normalkritisch
 Verfügbar nach: 4 Std Besonderheit:
 Vorbereitung: 1 Std Zusatzfeld:
 Anlaufdauer: 1 Std BIA-Empfänger:
 Realisiert Gefordert Wertung
 Wiederanlauf-D: 2 Std Wiederanlauf-D: 4 Std Wiederanlauf-D: 2 Std
 Wiederanlauf-T: 2 Std Wiederanlauf-T: 1 Std Wiederanlauf-T: 1 Std
 Datenverlust: 1 Std Datenverlust: 1 Std Datenverlust Wertung: 0 Std 0 Min
 Mandant: AdmClient

* Kategorie	Bezeichnung	Wert
SLA	Verfügbarkeit	99,5 %
SLA	Onlinezeit	7 x 24

Zeit	Total	Büro...	PC-AP
2 h	2	0	2

Wie auch bei den Prozessen kommt es bei den Anwendungen auf eine möglichst kurze Unterbrechungsdauer an. Daher können auch hier die Ausfall- und Wiederanlaufzeiten definiert werden.

Ein wesentlicher Teil dieser Dokumentation ist die Verknüpfung der Anwendungen mit den erforderlichen Ressourcen. Hierbei wird die „Kritikalität“ der Anwendung automatisch auf die verknüpften Ressourcen vererbt. Das stellt sicher, dass die Server auch die identische Kritikalität erhalten, wie die Anwendung auch.

Zuordnung	Name	Kategorie	Kritikalität	Modell	Inventar-Nr.	Bezeichnung
2 Std	SRV-ROG01	Server	Unternehmenskritisch	HP ProLiant DL380-G	6564A/238	8107FSB1112
2 Std	SRV-ROG06	Server	Unternehmenskritisch	HP ProLiant DL380-2	6564A/21	8107FSB1112

ANWENDUNGEN

Die Relationen zu der Hardware zeigen alle Server oder andere Komponenten, die für diese Anwendung benötigt werden. Dies gilt auch für die Systemsoftware, die auf diesem Server eingesetzt wird und zum Betrieb der Anwendung benötigt wird.

Zuordnung	Inventar-Nr.	Serien-Nr.	Produkt	Version	Kategorie	Anwendung
Std	788768	876 748 867 488	Windows 7	7	Anwendung	Betriebssystem

Ändern sich die Daten in den Ressourcen, so erfolgt die

Änderung automatisch auch für diese Verknüpfung.

Eine besondere Zuordnung erfolgt aus den „Ressourcenpool“ (siehe auch dort). Ein Ressourcenpool ermöglicht die Bildung von Gruppen, z.B. Cluster. Hier werden die einzelnen Server zugeordnet. Ändert sich die Zusammensetzung im Cluster, so ist nur an dieser einen Stelle eine Anpassung erforderlich. Die reduziert den Aufwand erheblich.

Bezeichnung: Cluster 1
 Beschreibung: Mailserver
 Typ: Cluster
 Mandant: AdmClient

Bezeichnung	Typ
ProLiant DL380-2 8107FSB1112487 (Mars)	Hardware
ProLiant ML370 8107FSB111267 (Merkur)	Hardware

Relationen zu den Herstellern, Lieferanten oder Rollen runden die Informationen ab. Alle diese Daten werden einfach mit den Anwendungen verknüpft und stehen somit auf Knopfdruck zur Verfügung. Die Zuordnung ermöglicht auch die Angabe, für was die verknüpfte Firma, die Rolle oder die Person zuständig ist. Somit kann auch genau definiert werden, wer Lieferant, Wartungspartner oder einer anderen Zuständigkeit zugewiesen wurde.

Zuständigkeit	Bezeichnung	Aufgabe	Mandant	Organisation
Bedienung	Administration	Verwaltung	AdmClient	Mustermann GmbH

Alle relevanten Daten können direkt per Mausklick angezeigt werden. Diese sind über die „Registers“ in der Fußleiste erreichbar.

Die Anwendungen in der Anzeige können nach

unterschiedlichen Kriterien gefiltert und sortiert werden, so dass immer die benötigten Informationen verfügbar sind.

PLÄNE

Der Eintritt eines Störfalls erfordert einen sofortigen Beginn aller Maßnahmen, die eine Ausweitung der Störung verhindern oder einen Wiederanlauf ermöglichen. Dies wird in den graphischen Plänen dokumentiert.

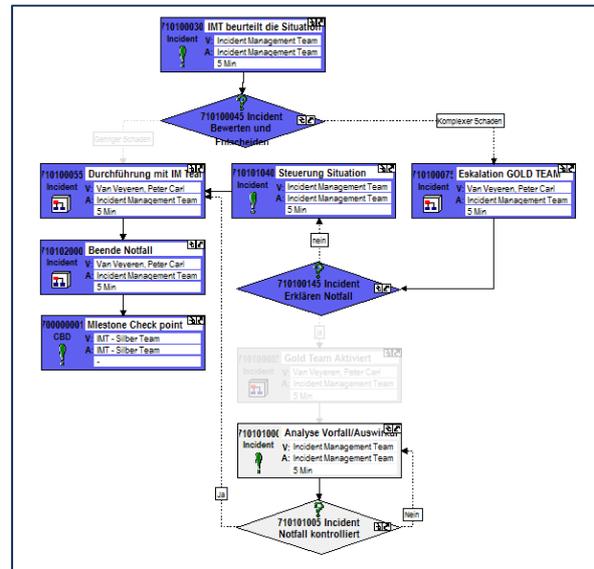
ROGSI/DMS unterstützt eine 3-stufige Darstellung der Pläne.

Stufe 1 – Plan: Es können beliebig viele Pläne für unterschiedliche Szenarien oder Ereignisse angelegt werden. Pläne können sowohl andere Pläne beinhalten und natürlich Blöcke und Aktivitäten

Stufe 2 – Blöcke: Diese fassen Aktivitäten zu Gruppen zusammen, damit diese bei mehrfach Verwendung einfacher zuzuordnen sind. Außerdem sind die Pläne dann übersichtlicher dargestellt

Stufe 3 – Aktivitäten: Diese beschreiben detailliert die einzelnen Schritte. Weiterhin gibt es die „Abfrage“, die eine Ablaufsteuerung innerhalb des Plans ermöglicht. Somit kann der Ablauf auf Ereignisse reagieren, die während der Abarbeitung auftreten.

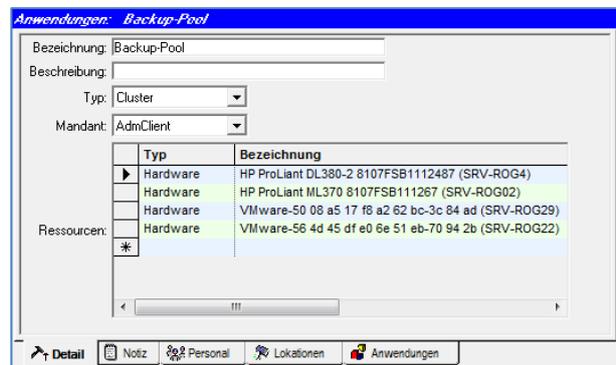
Abfrage: Die Abfragen (Rauten) ermöglichen eine Steuerung innerhalb der Pläne und erhöhen somit die Nutzung von Plänen für unterschiedliche Ereignisse.



Die Rechte für die Pläne und Aktivitäten sind untergliedert in „Verantwortlichkeit“ und „Ausführung“. Nur Anwender mit den entsprechenden Rechten können Änderungen an den Plänen vornehmen, bzw. können einen Plan starten und abarbeiten.

Selbstverständlich kann die Ausführung in den unterschiedlichen Blöcken auch durch unterschiedliche Teams erfolgen.

Alle jeweils benötigten Ressourcen können den Aktivitäten oder Plänen zugeordnet werden. Somit ist zu jeder Zeit erkennbar, welche Ressourcen (z.B. Hardware, Software, Teams, Personen) erforderlich sind.

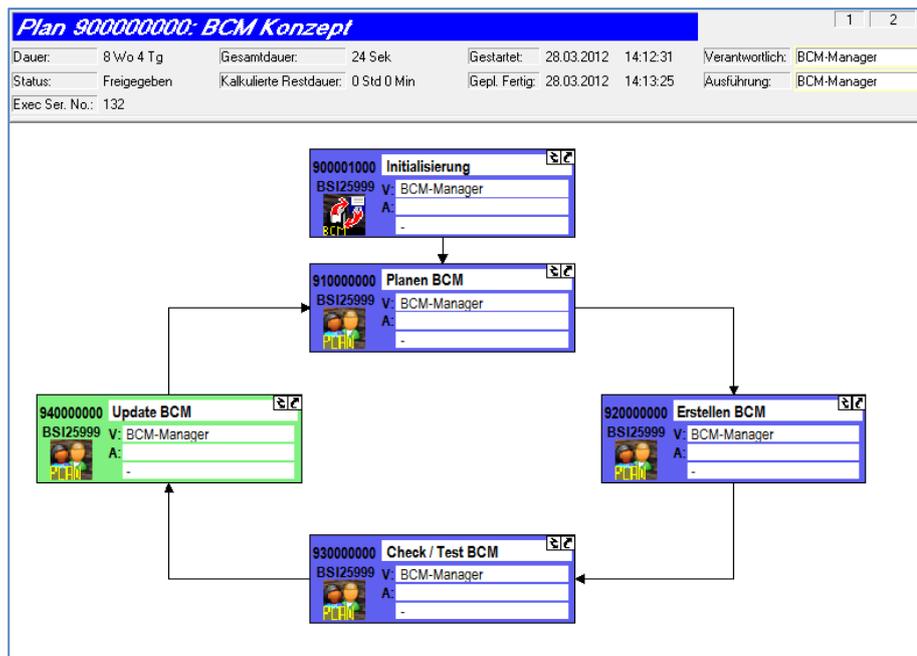


ROGSI/DMS verfügt über eine integrierte

Versionsverwaltung und ein sicheres **Freigabeverfahren** zur Freigabe der Pläne. Die „gesicherte Freigabe“ ermöglicht sogar die 4-Augen Kontrolle bei der Freigabe der Pläne. Alle Planversionen werden im Archiv gespeichert und können jederzeit wieder eingesehen werden.

PLÄNE

Die „Abarbeitung“ der Pläne erfolgt unter Berücksichtigung der definierten Rechte. Selbstverständlich können mehrere „User“ an einem Plan arbeiten. So können z.B. das Netzwerkteam ihre Arbeiten erledigen, während gleichzeitig z.B. das Datenbankteam ihre Aufgaben abarbeitet. In der „Management-Ansicht“ kann der Ablauf eingesehen werden. Alle Start- und Endezeiten sowie etwaige Protokolle werden automatisch erfasst und stehen in „realtime“ zur Verfügung. Auch die „abgearbeiteten“ Pläne werden im Archiv verwaltet und können jederzeit wieder eingesehen werden.



Ausführbare Pläne	
Laufende Pläne	
Archiv	
Archiv	
	Archiv
	300000000 Fachbereich Template: 12.03.2012, 15:17:56
	300000000 Fachbereich Template: 12.03.2012, 15:23:50
	300000000 Fachbereich Template: 12.03.2012, 15:32:44
	300000000 Fachbereich Template: 12.03.2012, 15:59:25
	300000000 Fachbereich Template: 17.03.2012, 15:17:46
	900000000 BCM Konzept: 28.03.2012, 14:10:26
	900000000 BCM Konzept: 28.03.2012, 14:12:31

Alle Zeiten der Ausführung werden automatisch erfasst und können per Mausklick in die Planzeiten übernommen werden. Dadurch wird eine langwierige Nacharbeit nach einem Test vermieden. Hierbei sind auch die Protokolle, die während eines Tests oder einer Übung eingegeben wurden, sehr hilfreich. Diese ermöglichen ein vollständiges Ergebnisprotokoll der Übung, ohne weitere Ausarbeitungen oder Erfassungen.

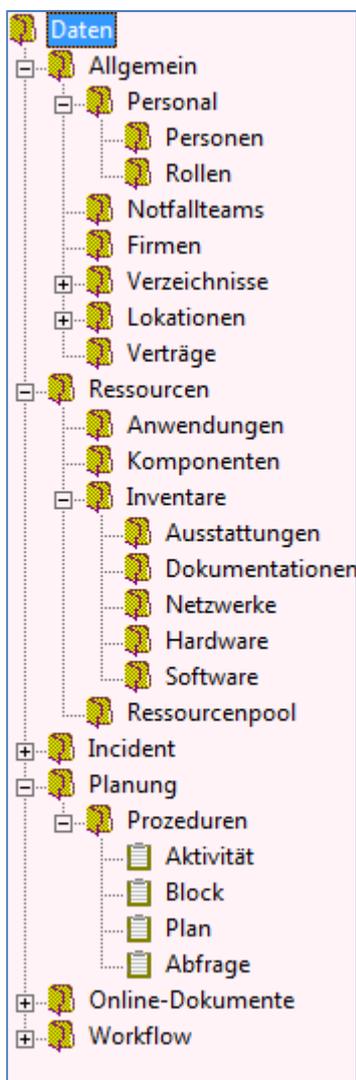
Alle Pläne können sowohl als Graphik als auch als Text gedruckt werden. Vordefinierte Berichte sind bereits mit der Installation verfügbar.

STAMMDATEN

Die Daten sind übersichtlich nach Gruppen strukturiert. Dadurch sind immer die benötigten Daten sofort verfügbar.

Die Hauptgruppen bilden

- Allgemeine Daten
- Ressourcen
- Planung



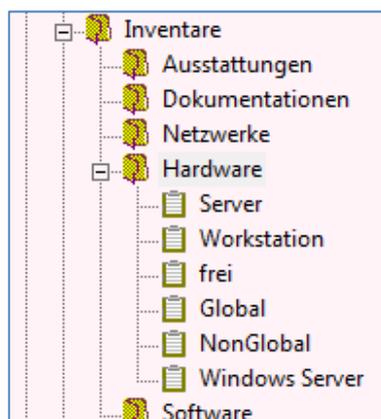
Diese Gruppen sind dann jeweils unterteilt und beinhalten die jeweiligen Daten. Die jeweiligen Daten werden durch Mausklick in der Tabellenansicht (Listview) angezeigt. Dort können diese sortiert und gefiltert angezeigt werden.

Die überwiegende Anzahl der Daten können mittels Relationen untereinander verbunden werden. Dann stehen die Referenzdaten auf Mausklick zur Verfügung.

Die Verknüpfung der Daten kann „von beiden Seiten“ erfolgen. So kann eine Person einer Firma zugeordnet werden oder der Firma die Personen zugeordnet werden. Die Ergebnisse sind identisch.

Über die Rechteverwaltung können Daten oder Datengruppen ausgeblendet werden. Somit kann die Anzeige der Daten individuell auf den jeweiligen Anwender angepasst werden.

Die Funktion „Gruppieren“ ermöglicht das Anlegen von Untergruppen zu den jeweiligen Daten. Eine Gruppierung kann in mehreren Ebenen erfolgen.



Das Beispiel zeigt eine Gruppierung der Hardware nach Kategorie. In diesem Fall werden dann nur die Datensätze der gewählten Kategorie angezeigt. Bei mehreren Hundert Datensätzen erhöht die Gruppierung die Transparenz erheblich.

Die Einstellungen wie die Gruppierung werden pro Anwender gespeichert. Bei einer erneuten Anmeldung steht die gleiche Anzeige zur Verfügung.

PERSONEN + ROLLEN

Die **Personendaten** umfassen alle wichtigen Daten, die im Falle einer Benachrichtigung erforderlich sind. Gleichzeitig sind diese Daten aber mit einer Vielzahl an Referenzdaten verknüpft.

Alle Kontaktdaten sind vorhanden, ebenso die Schnittstelle zu Alarmierungssystemen.

In diesen Daten werden auch die Arbeitsplätze sowie die Ausweicarbeitsplätze definiert.

Somit kennt jede Person im Falle eines Schadens ihren Ausweicarbeitsplatz.

Id: UID4711
 Anrede: Herr
 Nachname: Mandritzki
 Organisation: Mustermann GmbH
 Interne Lokation: Gebäude IT, Etage UG 1 - IT, Raum 765
 Ausweich-Lokation: Gebäude Verwaltung, Etage Verwaltung, Etage 1.0G
 Mandant: AdmClient
 Typ: Mitarbeiter
 Titel: Dipl.-Inform.
 Vorname: Klaus
 Nummern:

Typ	Nummer
Büro	06272-9214-12
Natel	012237681
EuroCall	42342
Zentrale	06272-9214-0
Fax Privat	43423234234

Rolle:

Bezeichnung	Aufgabe
Administration	Verwaltung
Call-Liste Fach...	Anrufen und aktivieren
Verwaltung	Administrative Aufgaben

Skill:

Typ	Bezeichnung	Mandant
Zertifikat	ROGS/DMS	AdmClient
Ausbildung	Novell	AdmClient

Es wird empfohlen, die Personendaten regelmäßig aus einem HR System zu importieren, um einerseits die Aktualität zu gewährleisten und andererseits den Pflegeaufwand zu reduzieren.

Die **Rollen** definieren die Gruppen für bestimmte Aufgaben im Unternehmen. Diesen Rollen werden Personen zugeordnet. Weiterhin sind auch die Gruppen mit einer Vielzahl anderer Daten verknüpft.

Bezeichnung: Administration
 Aufgabe: Verwaltung
 Organisation: Mustermann GmbH
 Interne Lokation: Gebäude Verwaltung, Etage Verwaltung, Etage 1.0G,
 Ausweich-Lokation: Gebäude IT
 Mandant: AdmClient
 Typ: Mitarbeiter
 Titel: Dipl.-Inform.
 Vorname: Klaus
 Nummern:

Typ	Nummer
Büro	8987987

Rolle:

Bezeichnung	Aufgabe
Administration	Verwaltung

Skill:

Typ	Bezeichnung	Mandant
Zertifikat	ROGS/DMS	AdmClient
Ausbildung	Oracle	AdmClient

Welche Vorteile bringen die Rollen? Werden Zuständigkeiten anstatt Personen den Rollen zugeordnet, so wird die Datenpflege deutlich vereinfacht. Anstatt bei einem Wechsel einer Person viele Datensätze anzupassen, wird lediglich die Person in der Rolle geändert. Damit ist der Bestand wieder aktuell.

Sofern diese Daten in den HR-Daten enthalten sind, können diese automatisch angelegt werden.

NOTFALLTEAMS

Die Notfallteams übernehmen die Aufgaben nach dem Eintritt eines Störfalls. Hier wird beschrieben, welche Aufgaben diese Teams haben und welche Personen den Teams zugeordnet sind. Es ist auch möglich, Firmen einem Team zuzuordnen. Die Anzahl der benötigten Personen kann im Zeitraster angegeben werden.

Name:	Krisenmanagement		
Kategorie:	Koordinator		
Unterstellt:	Krisenstab		
Abteilung:		Personen:	*
Bezeichnung:	Krisenmanagement		
Aufgabe:	Koordination der Maßnahmen im K-Fall		
Mandant:	AdmClient		
Beschreibung:	Koordinierung der Abwicklung des Disasterfalls und des Wiederanlaufs Produktion, Druckzentrum und Clearing, Koordinierung der Aktivitäten im K-Fall; Verantwortung für die Aktualität des Disastermanagement (RDGSI); Verantwortung für die regelmäßige Durchführung von Tests; Festlegung einer Teststrategie ; aktive Weiterentwicklung des K-Prozesses; Catering	Zeit	Anzahl
		30 Min	2
		2 Std	4
		Typ	Nummer
		Büro	047411
		Nummern:	*

Wichtig ist die genaue Beschreibung der Rechte sowie der Kompetenzen. Dies ist wichtig, damit im Notfall jede Person weiß, was sie zu tun hat und welche Rechte sie hat.

Die Teams werden den Plänen und Aktivitäten zugeordnet.

FIRMEN

Die Firmendaten beinhalten alle Informationen zum eigenen Unternehmen, inklusive der Organisation, sowie die Daten aller Lieferanten und anderer Partner. Die Personen können der Firma zugeordnet werden. Über den „Firmentyp“ sind die unterschiedlichen Firmen eindeutig zu gruppieren.

Weiterhin können eine Vielzahl an Relationen hergestellt werden, z.B. zu Inventaren, Prozessen oder andere.

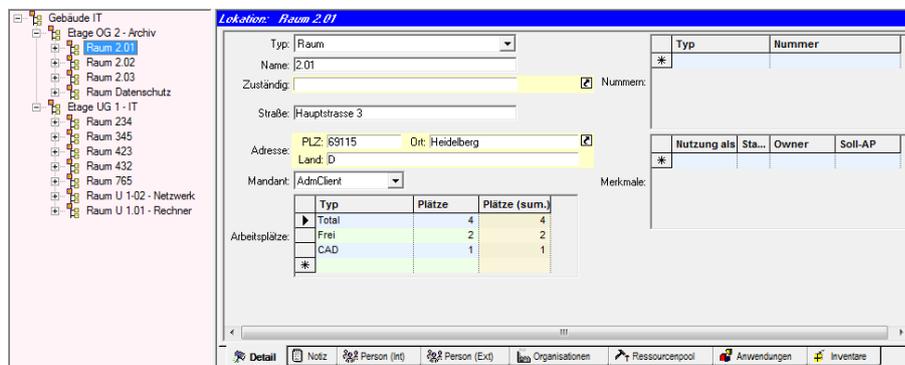
Firma:	Hewlett Packard		
Firma 2:			
Kürzel:	HP		
Sitz:			
Firmentyp:	Hardware-Lieferant		
Postbox:			
Adresse:	PLZ: Ort: Land:		
Straße:			
Adresse:	PLZ: Ort: Land:		
Zusatz 1:			
Zusatz 2:			
Zusatz 3:			
Mandant:	AdmClient		
		Typ	Nummer
		*	
		Typ	Bezeichnung
		*	

LOKATIONEN

Mit den Lokationen ist es möglich, sämtliche Gebäude mit den Etagen und Räumen zu dokumentieren. Somit können dann einerseits die Personen den Räumen zugeordnet werden und zum Anderen die IT-Räume dokumentiert werden.

Bei Ausfall einzelner Bereiche können dann auf Basis der vorhandenen Daten „Verdrängungspläne“ erstellt werden um die Mitarbeiter, deren Arbeitsplätze betroffen sind, andernorts unterbringen zu können.

Andererseits können die Rechnerräume dokumentiert werden. Hierbei kann man die Räume nochmals in Racks und diese ggf. in Höheneinheiten unterteilen. Die Hardwarekomponenten können dann exakt dem Installationsort zugeordnet werden.

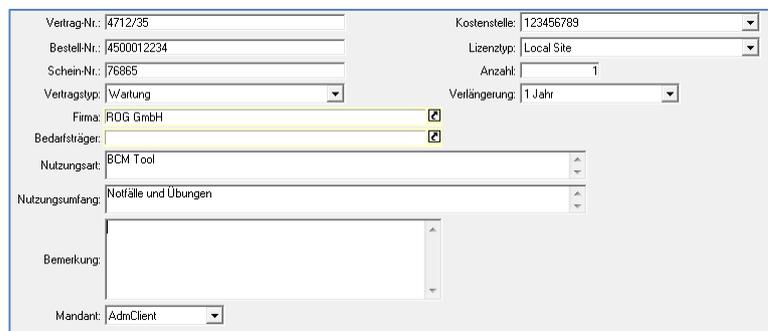


Typ	Plätze	Plätze (sum.)
Total	4	4
Frei	2	2
CAD	1	1
*		

VERTRÄGE

Die Verwaltung der Verträge beschränkt sich auf die Informationen, für welche Ressourcen Verträge vorhanden sind und wie diese gestaltet sind. Hierbei kommt es darauf an, dass man erkennen kann, welche Art Service oder welche Servicezeiten vertraglich geregelt sind.

Dies verhindert im Störfall Unklarheit, wie zu verfahren ist. Die Angaben von Laufzeiten sind ebenso möglich, wie die Angaben über Kaufpreise, Leasingraten und die jeweiligen Zahlungstermine. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Komponente ist möglich und unterstützt den Informationsumfang.



Vertragstyp	Verlängerung
Wartung	1 Jahr

IT-RESSOURCEN

Bei Ausfall der IT stehen keine Daten über die Installation zur Verfügung. In der ROGSI Datenbank können alle relevanten Daten gespeichert werden, um die erforderlichen Systeme zu beschaffen oder die kritischen Anwendungen auf Ausweichsysteme zu verlagern.

Durch die „Import-Funktion“ können alle benötigten Daten aus anderen Quellen importiert werden. Hierzu gehört in erster Linie die CMDB. Aber auch andere Datenquellen (Excel) sind geeignet, um die Daten zu übernehmen. Hieraus werden die Daten selektiert, die für einen Wiederanlauf erforderlich sind und in die ROGSI/DMS Datenbank importiert.

Durch den regelmäßigen Import der Daten wird die Datenpflege drastisch reduziert.

Stehen keine Daten zur Verfügung, so können diese auch direkt eingegeben werden. In diesem Fall ist die Pflege der Daten eindeutig zu regeln.

NETZWERK

In einem Störfall ist es wichtig, einen Überblick über die Netze zu haben. Die Komponenten, wie Switches und Router werden als Hardware angelegt. Die Leitungen selbst werden hier dokumentiert. Fügen Sie die (Visio) Pläne als Notiz ein und fügen die technischen Daten ein.

Inventar-Nr.:	16-03021726		
Bezeichnung:	3rd PARTY con HI to HB		
Typ:	GDL		
Status:	Ok		
von Standort:	Gebäude IT, Etage UG 1 - IT, Raum 234, Rack B2		
nach Standort:	Gebäude Verwaltung, Etage Verwaltung, Etage 1.0G, Raum 1212		
Kritikalität:	Unternehmenskritisch		
Mandant:	AdmClient		
Merkmale:	* Kategorie	Bezeichnung	Wert
	▶ Spezifikation	Systemspeed	1 GB

HARDWARE

Die Hardware kann mit allen benötigten Systemdaten aufgenommen werden. Neben den technischen Daten können auch der Standort, die Zuständigkeit oder die IP-Adressen eingegeben werden.

Inventar-Nr.:	6564A/238	IP-Adresse 1:	192.168.140.33																		
Bezeichnung:	8107F9B1112487	IP-Adresse 2:	192.168.141.27																		
Anzahl:	1	Status:	Ok																		
Name:	SRV-ROG01	Besonderheit:																			
Kritikalität:	Unternehmenskritisch	Ausfalldauer:	2 Std																		
Mandant:	AdmClient	Kategorie:	Server																		
Standort:	Gebäude IT, Etage UG 1 - IT, Raum 234, Rack A2																				
Hersteller:	Hewlett Packard	Kategorie:	Server																		
Bezeichnung:	ProLiant DL380-G	Typ:	Server																		
Beschreibung:	Server																				
Modell:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Konfiguration</td> <td>Processor</td> <td>x86 Family 15 Model 4 Steppin...</td> </tr> <tr> <td>Konfiguration</td> <td>Processor</td> <td>x86 Family 15 Model 4 Steppin...</td> </tr> <tr> <td>Konfiguration</td> <td>Processor</td> <td>x86 Family 15 Model 4 Steppin...</td> </tr> <tr> <td>Konfiguration</td> <td>Processor</td> <td>x86 Family 15 Model 4 Steppin...</td> </tr> <tr> <td>Konfiguration</td> <td>Cores</td> <td>8</td> </tr> </tbody> </table>			Kategorie	Bezeichnung	Wert	Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...	Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...	Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...	Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...	Konfiguration	Cores	8
Kategorie	Bezeichnung	Wert																			
Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...																			
Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...																			
Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...																			
Konfiguration	Processor	x86 Family 15 Model 4 Steppin...																			
Konfiguration	Cores	8																			
Merkmale:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>* Kategorie</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			* Kategorie	Bezeichnung	Wert															
* Kategorie	Bezeichnung	Wert																			

Selbstverständlich sind die Anwendungen, die auf den Servern laufen, direkt erkennbar.

Zuordnung	Anwendungen	Beschreibung	Relevanter Plan	Plan Status	Pri
2 Std	BB-Anwendung-Sample 1	Finanzbuchhaltung	FB-Checklisten	Kein Plan erforderlich	Mitt
8 Std	Zahlungsverkehr	Giro		Plan erforderlich / Ungete...	Hoc
*					

Die Kritikalität der Anwendungen wird automatisch vererbt, so dass diese immer den Anforderungen entspricht.

Auch die Zuständigkeiten können zugeordnet werden. In diesem Beispiel wurden die Rollen zugeordnet, da dadurch die Pflege der Daten vereinfacht wird.

Zuständigkeit	Aufgabe	Bezeichnung	Organisation
Bedienung	Verwaltung	Administration	Mustermann GmbH
	Wartung	Administration	Mustermann GmbH
*			

Es wird empfohlen, diese Daten regelmäßig zu importieren. Quelle sind entweder eine CMDB, eine andere Datensammlung oder auch ein „Scan“ mittels verfügbarer Systeme. Dies stellt auch sicher, dass abgebaute Server wahlweise gelöscht oder auf „inaktiv“ gesetzt werden.

SOFTWARE

Die Software umfasst alle systemnahen Komponenten, wie Windows, Linux, Solaris oder andere. Auch bei der Software kann eine Vielzahl von Informationen hinterlegt werden oder über Relationen angebinden werden. Die Betriebssysteme werden direkt mit dem Server verknüpft, so dass jederzeit auf Knopfdruck erkennbar ist, welche Server mit welchen System im Einsatz sind.

Inventar-Nr.:	122434			
Serien-Nr.:	9602.3 V4			
Hersteller:	ROG GmbH	<input type="checkbox"/>		
Produkt:	ROGSI/DMS	Version:	4.2.047	
Kategorie:	Anwendung	Anwendung:	Notfall-SW	
Anzahl:	25	Status:	Aktiv	
Lizenz:	1234567890123	Ausfalldauer:	1 Std	
Kritikalität:	Unternehmenskritisch			
Mandant:	AdmClient			
Merkmale:	<input checked="" type="checkbox"/>	Kategorie	Bezeichnung	Wert
	<input type="checkbox"/>	Spezifikation	Memory	1 GB
	<input type="checkbox"/>	Spezifikation	Verfügbarkeit	7 x 24h

Die Softwaredaten sind mit einer Vielzahl anderer Daten (Hersteller, Lieferant, Verantwortlichkeit, usw.) verknüpft. Dadurch wird eine hohe Transparenz in der Datenart erreicht

ANDERE GERÄTE

Hier werden alle anderen Geräte verwaltet, wie z.B. USV oder Klimaanlage. Auch können hier Hilfsmittel wie Schreibtische, Stempel oder andere Teile dokumentiert werden.

Inventar-Nr.:	987987			Anzahl:	1
Produktgruppe:	Elektro			Status:	
Zusatz 1:				Bezeichnung:	USV-1
Zusatz 2:				Ausfalldauer:	-
Kritikalität:					
Mandant:	AdmClient				
Standort nach:	Gebäude IT, Etage UG 1 - IT, Raum 234				
	Hersteller:	Mustermann GmbH	Kategorie:	Energie	
	Bezeichnung:	HIPULSE	Typ:	Infrastruktur	
	Beschreibung: USV				
Modell:	<input type="checkbox"/>	Kategorie	Bezeichnung	Wert	
	<input type="checkbox"/>				

RESSOURCENPOOL

Der Ressourcenpool dient einerseits zur besseren Übersicht über die Daten, da diese zusammengefasst werden, und andererseits wiederum zur Reduzierung der Datenpflege. Ein typischer Einsatz die Beschreibung von Clustern oder virtuellen Maschinen. Hierzu wird ein Cluster angelegt und die zugehörigen Server einfach diesem Cluster zugeordnet.

Bezeichnung: Backup-Pool
 Beschreibung:
 Typ: Cluster
 Mandant: AdmClient

	Typ	Bezeichnung
	Hardware	HP ProLiant DL380-2 8107FSB1112487 (SRV-ROG4)
	Hardware	HP ProLiant ML370 8107FSB111267 (SRV-ROG02)
▶	Hardware	VMware-50 08 a5 17 f8 a2 62 bc-3c 84 ad (SRV-ROG29)
	Hardware	VMware-56 4d 45 df e0 6e 51 eb-70 94 2b (SRV-ROG22)
*		

Diese Pools können jetzt einfach mit anderen Daten verknüpft werden. Werden die Pools einem Plan zugeordnet, so sind dort auf Knopfdruck die benötigten Server erkennbar. Ändern sich die Server in einem Pool, so erfolgt nur hier der Austausch. Der Plan selbst muss nicht angepasst werden, da diese Daten verknüpft sind.

Eine andere Nutzung besteht darin, dass unterschiedliche Ressourcen zu einer Gruppe zusammengefasst werden, und wiederum einem Plan zugeordnet werden können.

Bezeichnung: Netzwerk-Pool
 Beschreibung: Verlagerung Netzverbindung
 Typ: Pool
 Mandant:
 Ressourcen:

	Typ	Bezeichnung
	Firma	Hewlett Packard
	Hardware	BCF084907E (AA-Sol-0001)
	Netzwerk	3rd PARTY con HI to HB
▶	Rolle	Permanenter Krisenstab
*		

RELATIONEN

Daten, die mehrfach in ein System eingegeben werden müssen, erschweren die Eingabe und die Datenpflege nicht unerheblich. Daher sollten die Daten sinnvoll über Relationen verknüpft sein.

In der ROGSI/DMS Datenbank werden die Daten über Relationen verknüpft. Dadurch werden Änderungen in einem Datensatz für alle verknüpften Daten ebenfalls sofort wirksam.

Sowohl bei der Eingabe der Daten als auch bei der Pflege sind keine „Änderungsläufe“ über alle Daten erforderlich, um Änderungen durchgängig durchzuführen. Dies sichert die permanente Aktualität aller Daten in der Datenbank.

Der Aufwand zur Datenpflege wird hierdurch drastisch gesenkt und bindet somit nur wenig personelle Ressourcen.

Dies gilt selbstverständlich auch für Daten, die importiert werden. Auch hierbei werden die Relationen automatisch aktualisiert.

Die Relationen umfassen alle wesentlichen Daten. Als Beispiel sind hier zwei Datenarten aufgeführt:

1. Prozesse

Die Prozessdaten sind mit den folgenden Daten verknüpft:

- Rollen, Personen, Teams, Firmen, Abteilungen
- Vorläufer und Nachfolger Prozesse
- Ressourcen, wie Hardware, Software, Netzwerk und andere
- Lokationen (der Abteilungen), benötigte Arbeitsplätze
- Pläne, Status der Pläne

2. Personen

Die Personendaten sind mit den folgenden Daten verknüpft:

- Firma, Abteilung, Rollen, Teams
- Standort Arbeitsplatz und Auswecharbeitsplatz
- Zuständigkeiten: Ressourcen, Prozesse, Anwendungen

Der Zugriff auf die Daten und die Relationen ist immer „von beiden Seiten“ möglich. Das bedeutet z.B. dass bei Personen die Teams sichtbar sind und bei den Teams die zugeordneten Personen.

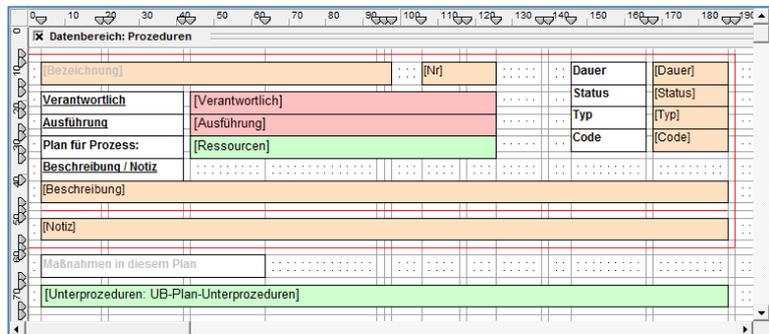
REPORTING - BERICHTE

ROGSI/DMS verfügt über einen integrierten Report Generator. Hiermit können alle Daten der Datenbank als Berichte gedruckt werden. Das Layout der Berichte kann frei definiert werden. Somit entfällt eine eventuelle Nachbearbeitung mit einem Textsystem (z.B. MS/Word). ROGSI/DMS wird mit ca. 90 vordefinierten Berichten ausgeliefert.

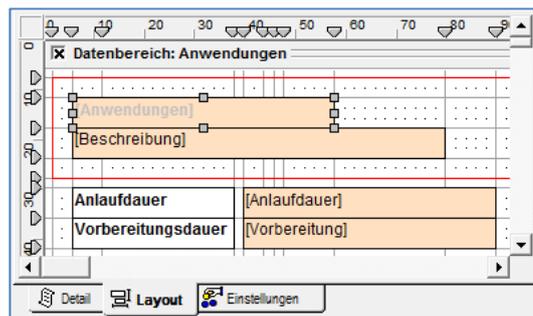
Der Aufbau der Berichte unterliegt häufig den Regeln des Unternehmens. Mit ROGSI/DMS ist das kein Problem. Der flexible Report Generator setzt hier fast keine Grenzen im Aufbau der Berichte.

Durch die vorbereiteten Berichte, die beliebig angepasst oder dupliziert werden können, ist der Druck der eingegebenen Daten ohne weitere Aktion sofort möglich.

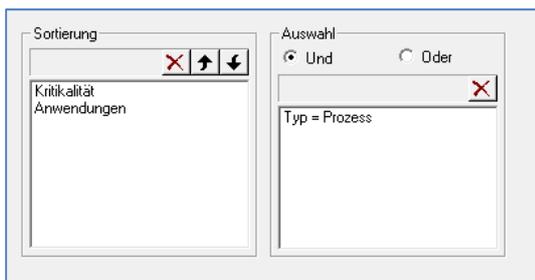
Der Aufbau ist klar gegliedert und zeigt auch den Aufbau der Liste. Alle Felder werden aus der Liste an die Position „verschoben“, an der diese gedruckt werden sollen. Die unterschiedlichen Farben markieren unterschiedliche Datenarten.



Für jedes Feld kann individuell die Schriftart und Schriftgröße sowie die Hintergrundfarbe und die Schriftfarbe definiert werden. Damit sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten sehr umfangreich.



Ebenso können Filter gesetzt werden, damit Sie die Daten drucken, die Sie benötigen.



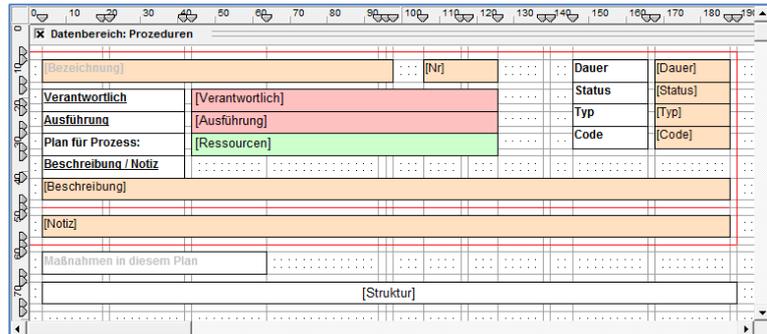
Über die Sortierung geben Sie an, in welcher Reihenfolge die Daten gedruckt werden sollen.

ROGSI/DMS beinhaltet etwa 90 vordefinierte Berichte, die sofort genutzt werden können. Sobald Sie Daten eingegeben haben, können diese auch gedruckt werden.

BERICHTE ERSTELLEN

Die **Vorlage** ermöglicht eine einfache Anpassung an das Layout des Unternehmens. Ersetzen Sie das ROG Logo durch Ihr Logo und passen Sie eventuell die Kopf- und Fußzeile an und schon können Sie mit dem Drucken beginnen.

Jeder Bericht kann dupliziert und modifiziert werden. Somit sind Anpassungen in kürzester Zeit erledigt. Selbstverständlich können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und beliebige weitere Berichte erstellen.



Datenbereich: Prozeduren			
[Bezeichnung]	[Nr]	Dauer	[Dauer]
Verantwortlich	[Verantwortlich]	Status	[Status]
Ausführung	[Ausführung]	Typ	[Typ]
Plan für Prozess:	[Ressourcen]	Code	[Code]
Beschreibung / Notiz			
[Beschreibung]			
[Notiz]			
Maßnahmen in diesem Plan			
[Struktur]			

ROGSI/DMS benötigt für die Berichte keine andere Software, wie z.B. MS/Word. Alle Funktionen sind im Report Generator enthalten.

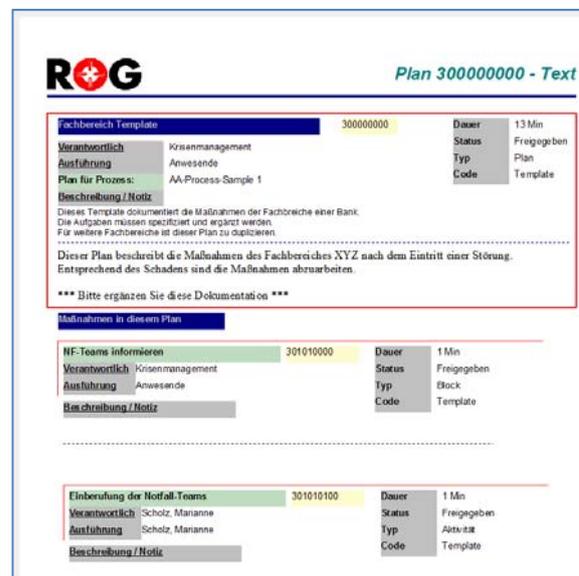
BERICHTE DRUCKEN

ROGSI/DMS ermöglicht den sofortigen Druck der Daten. Sofern Sie einen vorhandenen Bericht auswählen oder einen eigenen Bericht erstellt haben, können Sie diesen zunächst generieren. Hier haben Sie die Möglichkeit, den Bericht zu prüfen. Danach können Sie den Bericht als PDF ausgeben oder direkt auf Papier drucken.

Die Generierung eines Berichts dauert nur wenige Sekunden (ja nach Umfang). Je nach Rechner werden etwa 100 Seiten in 30 Sekunden erstellt.

Die Rechteverwaltung stellt zweierlei sicher: Es können nur Personen Berichte drucken, die hierfür die Berechtigung besitzen.

Es können nur Personen in Berichten solche Daten drucken, für die sie berechtigt sind. Damit ist sichergestellt, dass Berichte nicht unberechtigt erstellt und gedruckt werden können.



Fachbereich: Template		300000000	Dauer	13 Min
Verantwortlich	Krisenmanagement		Status	Freigegeben
Ausführung	Anwesende		Typ	Plan
Plan für Prozess:	AA:Process-Sample 1		Code	Template
Beschreibung / Notiz				
Dieses Template dokumentiert die Maßnahmen der Fachbereiche einer Bank. Die Aufgaben müssen spezifiziert und ergäncet werden. Für weitere Fachbereiche ist dieser Plan zu duplizieren.				
Dieser Plan beschreibt die Maßnahmen des Fachbereiches XYZ nach dem Eintritt einer Störung. Entsprechend des Schadens sind die Maßnahmen abzuarbeiten.				
*** Bitte ergänzen Sie diese Dokumentation ***				
Maßnahmen in diesem Plan				
NF-Teams informieren		301010000	Dauer	1 Min
Verantwortlich	Krisenmanagement		Status	Freigegeben
Ausführung	Anwesende		Typ	Block
Beschreibung / Notiz			Code	Template
.....				
Einberufung der Notfall-Teams		301010100	Dauer	1 Min
Verantwortlich	Scholz, Marianne		Status	Freigegeben
Ausführung	Scholz, Marianne		Typ	Aktuell
Beschreibung / Notiz			Code	Template

HANDBÜCHER

Neben den einzelnen Berichten können auch komplette Handbücher erstellt und gedruckt werden. ROGSI/DMS unterstützt hierfür die Erstellung von beliebigen Handbüchern. Im Lieferumfang sind bereits 2 vordefinierte Handbücher enthalten, die sich an den Standards orientieren.

Die Handbücher basieren auf den vorhandenen oder erstellten Berichten. Die freie Definition der Kapitel und Absätze ermöglicht einen Aufbau auch nach Unternehmensstandard.

Die vordefinierten Handbücher ermöglichen einen sofortigen Ausdruck der eingegebenen Daten als Handbuch.

Die Handbücher können sowohl dupliziert und angepasst werden, als auch nur angepasst werden.

Die zeitaufwändige Definition entfällt somit und die Ergebnisse können sofort gedruckt werden.

Die Beispiele zeigen ein Inhaltsverzeichnis und eine Textseite.

ROG		Notfall-Handbuch Übersicht	
Inhalt			
1	Allgemein		1
1.1	Einführung		2
1.2	Personen		3
1.3	Rollen		4
1.4	Teams		5
1.5	Firmen		6
1.6	Lokationen		7
1.7	Verträge		8
2	Inventar		9
2.1	Prozesse		10
2.2	Anwendungen		11
2.3	Hardware		12
2.4	Netzwerke		14
2.5	Software		16
2.6	Ausstattung		17
2.7	Dokumente		20
3	Planung		21
3.1	Fachbereich Template		22
3.1.1	Graphik		22
3.1.2	Beschreibung		28
3.2	BS25999		34
3.2.1	Graphik		34
3.2.2	Beschreibung		44
4	Online-Dokumente		61
4.1	Beschreibungen		62
4.2	Abkürzungsverzeichnis		64

ROG		Notfall-Handbuch Übersicht	
1.1 Einführung			
Allgemeine Richtlinien im Notfall			
Bitte beachten Sie:			
<ul style="list-style-type: none"> • Personenschutz geht vor Sachschutz • In allen Dingen steht die Sicherheit an oberster Stelle • Denotieren Sie Führungspunkte und Kompetenz • Handeln Sie überlegt und befolgen Sie den Notfallplan • Denken Sie an Ihre Tugenden voraus • Rechnen Sie mit zusätzlichen Aufgaben und unerwarteten Dingen • Beschränken Sie sich auf Fakten (keine Spekulationen) • Sichern Sie Evidenzen (z.B.: Bestätigungen der FD über die Datenintegrität, Genehmigungen der Behörden...) • Aussagen nach außen grundsätzlich nur über den Leiter PR im Krisenstab • Vermeiden Sie Überbelastungen von Mitarbeiter(inne)n • Zeigen Sie Toleranz gegenüber Mitarbeiter(inne)n, die unter Stress stehen • Berücksichtigen Sie Ideen von Mitarbeiter(inne)n • Nehmen Sie Hilfe in Anspruch (versuchen Sie nicht alles selbst zu machen) 			
Dies sollte vermieden werden:			
<ul style="list-style-type: none"> • Panik • Schuldzuweisungen • Übersehen von zu vielen Tätigkeiten • Ignorieren von Personen, die helfen wollen 			
Erstellung Handbuch:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das vorliegende IT-Notfallhandbuch beschreibt die Organisation und die Maßnahmen nach dem Eintritt eines Schaden- / Störfalles. • Das Handbuch wurde von den beteiligten Fachbereichen gemeinsam erstellt und kann von allen berechtigten Personen Online wie auch in gedruckter Form genutzt werden. • Es ist wichtig zu beachten, dass nur ein aktuelles Handbuch einen Nutzen bringt. • Daher sind alle aufgefordert, „IHRE“ Daten permanent aktuell zu halten. • Sollten Ihnen Unregelmäßigkeiten oder Unstimmigkeiten auffallen, so wenden Sie sich bitte umgehend an das Krisenmanagement. • Für Anregungen zu Änderungen oder Erweiterungen sind wir allen Kollegen dankbar. 			

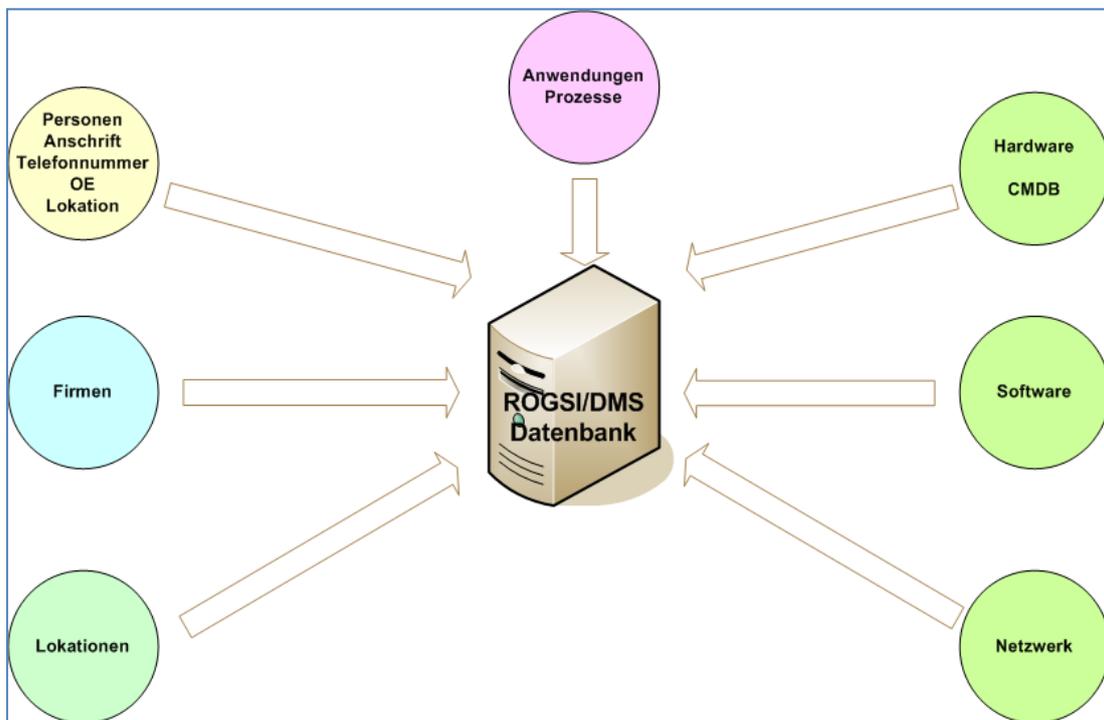
IMPORT UND EXPORT

Die Eingabe der Daten sowie die manuelle Pflege sind relativ aufwändig. Häufig wird von den zuständigen Mitarbeitern auch nicht eingesehen, „dass sie Daten doppelt pflegen sollen“.

Da viele Daten, die in anderen Systemen vorhanden sind, im Notfall benötigt werden, sollen diese auch in der „Notfalldatenbank“ verfügbar sein.

Ziel muss es aber sein, die Datenpflege trotzdem auf ein Minimum zu reduzieren. Dies geschieht durch die Nutzung der Module „Import“ und teilweise auch durch „Export“.

Die Graphik zeigt mögliche Datenarten, die für einen Import geeignet sind.



Bei den Import-Routinen kann individuell auf die Anforderungen der Anwender eingegangen werden. So können wahlweise Datensätze, die nicht mehr in den „Quelldaten“ enthalten sind, automatisch gelöscht werden oder aber nur auf „inaktiv“ gesetzt werden. In der Logdatei können die Ergebnisse geprüft werden.

Die Erstellung der Importjobs erfordert nur einen geringen Aufwand. Die Einsparungen hierdurch sind jedoch enorm.

ERSTELLUNG DER DATENBASIS

Bevor die Funktionen von ROGSI/DMS genutzt werden können, müssen die Daten in die Datenbank eingefügt werden.

Die ROGSI/DMS Suite bietet Ihnen hierzu 3 Möglichkeiten:

- Eingabe der Daten, bzw. Drag & Drop
- Import der Daten – sofern die Daten in anderen Systemen verfügbar sind
- Hyperlink zu anderen Daten – sind dann aber nicht Bestandteil der Datenbank

Welche der drei Möglichkeiten genutzt werden können, hängt im Wesentlichen von den vorhandenen Daten ab.

Eingabe der Daten

Alle Daten, die nur in Papierform vorliegen, müssen in die Masken eingegeben werden. Hierfür gibt es wiederum 2 Möglichkeiten:

- **Eingabe in das Formular**
Geben Sie die Daten in das jeweilige Formular ein
- **Eingabe in die Tabelle**

Ordnen Sie die Spalten in der Tabellenansicht so an, dass diese mit den Quelldaten identisch sind. Geben Sie dann Feld für Feld in die Tabellenfelder ein

Import der Daten

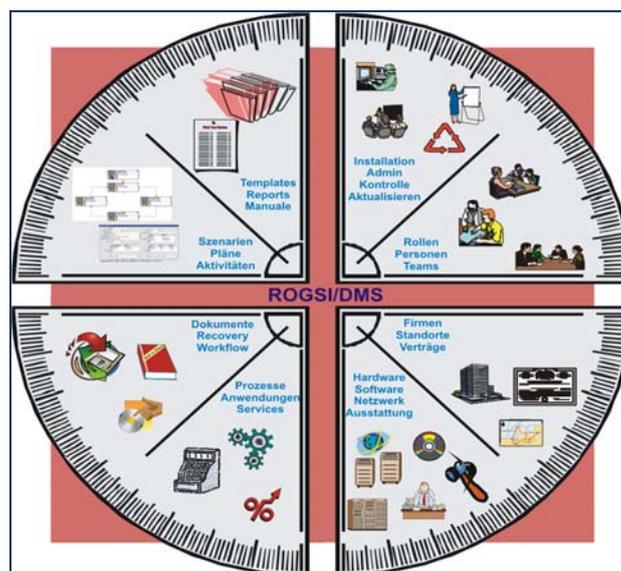
Alle Daten, die in anderen Dateien vorhanden sind, können i.d.R. auch importiert werden.

Hyperlink

Über Hyperlinks können „externe“ Daten eingebunden werden, die Online verfügbar sind. Es ist zu beachten, dass diese ggf. bei Ausfall dieser Anwendung nicht vorhanden sind.

Reihenfolge der Eingabe

Die Reihenfolge der Eingabe der Daten ist nicht für alle Arten fest vorgegeben. Die folgende Graphik gibt aber einen Überblick über die Daten und Datenarten, die in das System eingefügt werden.



DIE ROG GMBH

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen finden Sie auf unserer

- ✚ Webseite www.rog.de oder
- ✚ Mail unter info@rog.de oder
- ✚ rufen Sie uns an.

UNSERE INTERNATIONALEN KUNDEN IN FOLGENDEN BRANCHEN

- ✚ Allgemeine Industrie
- ✚ Automobil Industrie
- ✚ Banken / Sparkassen
- ✚ Chemische Industrie
- ✚ Dienstleister / IT-Dienstleister / Backupanbieter
- ✚ Gesundheitswesen / Kliniken
- ✚ Handel
- ✚ Öffentlicher Dienst
- ✚ Versicherungen

UNSERE INTERNATIONALEN PARTNER

Unsere Standorte sind

- ✚ Hirschhorn/Neckar, Los Angeles/USA

Wir sind in verschiedenen Ländern in Europa durch Partner vertreten:

- ✚ Deutschland, Schweiz, Österreich, Spanien, Serbien

Außerhalb Europas sind wir durch Partner vertreten in:

- ✚ Dubai, LA

SIE ERREICHEN UNS:

ROG GmbH
Wedekindweg 3
D-69434 Hirschhorn
Tel: +49(0)6272-9214-0
Fax: +49(0)6272-9214-10
Web: www.rog.de
Mail: info@rog.de

